

Beispiel eines schulinternen Lehrplans für die Realschule im Fach

Geschichte

Inhalt

	Seite	
1	Rahmenbedingungen der fachliche Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1	Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1	<i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	6
2.1.2	<i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	17
3	Grundsätze zur Leistungsbewertung	38
4	Qualitätssicherung und Evaluation	44

1 Rahmenbedingungen der fachliche Arbeit

Die Realschule am See liegt im Stadtzentrum von Dortmund. Sie hat 500 Schülerinnen und Schüler und ist durchgängig dreizügig. Der Unterricht findet in den ersten 6 Stunden in 45 Minuten-Einheiten statt. Die Geschichtsstunden liegen in der Regel nicht im Nachmittagsbereich. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit an vier Wochentagen am offenen Ganztagsangebot teilzunehmen.

Die Fachgruppe **Geschichte** ist Bestandteil des Fachbereiches Gesellschaftslehre und stellt an dieser Schule eine eigene Fachkonferenz. Um Dubletten zu vermeiden, werden gemeinsame Fachbesprechungen mit den Fachgruppen Politik, Erdkunde und Sozialwissenschaft durchgeführt. Auch im Bereich der Projektarbeit und Exkursionen arbeiten die Fachschaften eng zusammen.

Im Zentrum unseres Schulprogrammes steht der erziehende Unterricht, d.h. personale und soziale Erziehung sowie fachliche Bildung sind in Zusammenhang zu bringen. Der Geschichtsunterricht stellt eine besondere Rolle in diesem Konzept dar, bietet er doch Möglichkeiten, die Schülerinnen und Schüler zu kritisch denkenden und demokratisch handelnden Personen zu erziehen. Die Auseinandersetzung mit historischen Prozessen ermöglicht den Schülerinnen und Schülern ein vertieftes Verständnis gesellschaftlicher Wirklichkeit, so dass Probleme in gesellschaftlichen Strukturen erfasst und ggf. in kleineren Systemen geändert werden können. Im Bereich der methodischen Qualifikation nimmt die Medienkritik eine wichtige Rolle ein. Gerade die Geschichte mit ihren vielfältigen Quellen gibt da die Möglichkeit, die Schülerinnen und Schüler auf diesen Aspekt hinzuweisen.

Die kulturelle Vielschichtigkeit unserer Schule ermöglicht einen multiperspektivischen Blick auf unsere Geschichte und kann somit die Integration von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund fördern.

Das Fach Geschichte unterrichten 4 Kolleginnen und Kollegen mit Fakultas und 1 Kollege, der Geschichte als Neigungsfach unterrichtet. Die Klassengrößen in unserer dreizügigen Schule bewegen sich im Bereich von 30 Schülern. Die Fachschaft hat aufgrund dessen die in der APO SI für die Klassen 5/6 und 7-10 folgende Stundenverteilung in Absprache mit den Fachschaften Erdkunde und Politik wie folgt festgelegt:

Klasse 6 zweistündig, Klasse 7-9 jeweils einstündig, Klasse 10 zweistündig. Für die Klassen 8 und 9 wird eine freiwillige AG jahrgangsübergreifend im Nachmittagsbereich angeboten. Diese bietet vor allem regional-historische Projekte an.

Der Geschichtsunterricht wird im Klassenraum unterrichtet. Für die Kollegen besteht jedoch die Möglichkeit, den Informatikraum zur Internetrecherche und zur Arbeit mit digitalen Landkarten zu nutzen. Zudem ist die Schülerbücherei frei zugänglich.

Der Fachvorsitz und seine Stellvertretung werden jedes Jahr neu gewählt. Die Fachschaft Geschichte legt allerdings Wert darauf, dass das Amt nicht jährlich wechselt, damit eine konstante Fachschaftsarbeit gewährleistet werden kann und Projekte längerfristig verfolgt werden können. Alle verwalteten Daten werden auf dem Schulrechner abgelegt und sind somit allen Kolleginnen und Kollegen jederzeit zugänglich.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Im schulinternen Lehrplan müssen sämtliche im KLP angeführte Kompetenzen abgedeckt sein.

In der nachfolgenden Übersicht (Kap. 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer – gemäß Fachkonferenzbeschluss – verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die im KLP genannten Inhaltsfelder zu verschaffen. Hierbei werden die im Kernlehrplan aufgeführten inhaltlichen Schwerpunkte innerhalb eines Unterrichtsvorhaben konkretisiert. Es entsteht somit eine Verbindlichkeit für alle Unterrichtenden, die jedoch die individuelle Gestaltung des Unterrichts und den Bezug auf die jeweilige Lerngruppe ermöglicht. Im Übersichtsraster werden die im Kernlehrplan ausschließlich inhaltsfeldübergreifend aufgeführten Methoden- und Handlungskompetenzen den einzelnen Unterrichtsvorhaben zugeordnet, wobei die jeweils zentralen Kompetenzen hervorgehoben wurden (Fettdruck). Die bereits im Kernlehrplan an konkrete Inhaltsfelder bzw. inhaltliche Schwerpunkte angebundene Sach- und Urteilskompetenzen werden erst in den stärker ausdifferenzierten Unterrichtsvorhaben zugeordnet (Kap. 2.1.2). Die Entwicklung der zu jedem Unterrichtsvorhaben aufgeführten zentralen Kompetenzen sowie die verlässliche Behandlung der jeweils aufgeführten inhaltlichen Schwerpunkte liegen in der besonderen Verantwortung der Lehrerinnen und Lehrer.

In Kap. 2.1.2 werden derzeit nur einzelne Unterrichtsvorhaben noch einmal konkretisiert. Im Laufe der weiteren Arbeit an diesem schulinternen Lehrplan soll dies für sämtliche der in Kap. 2.1.1 dargestellten Unterrichtsvorhaben erfolgen. Hierbei werden alle Kompetenzen den einzelnen Unterrichtsvorhaben zugeordnet (zentrale Methoden- und Handlungskompetenzen wurden durch Fettdruck hervorgehoben, s. Kap. 2.1.1) und konkrete Hinweise zum weiteren Vorgehen (methodisch/didaktische Zugänge, fächerübergreifende Kooperationen, Lernmittel und -orte, Leistungsüberprüfungen) gegeben. Es ist darauf zu achten bzw. zu versuchen, dass die Methoden- und Handlungskompetenzen mehrfach berücksichtigt werden, da im Kernlehrplan die Konkretisierung auf die einzelnen Inhaltsfelder nicht erfolgt ist. Zudem können Methoden- und Handlungskompetenzen in der Regel nicht erworben werden, wenn sie nur einmal innerhalb der gesamten Schullaufbahn im Unterricht angewandt werden. Bei den fächerübergreifenden Kooperationen sind die schulinternen Curricula der jeweiligen Fächer bezüglich der Zuordnung zu berücksichtigen. Hier sollte versucht werden, u.a. im Bereich der Methoden- und Handlungskompetenzen, Synergieeffekte zu schaffen bzw. zu nutzen.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 6	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Woher wissen wir, was früher war?</p> <p>Methoden- und Handlungskompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit), Sachtext (Text über eine Zeit) und Bildquellen, • beschreiben einfache historische Sachverhalte (fach-)sprachlich angemessen und adressatengerecht. <p>Inhaltsfeld: / Inhaltliche Schwerpunkte: /</p> <p>Konkretisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Fach Geschichte • Einteilung der Geschichte in Epochen • Jeder Mensch hat eine Geschichte <p>Zeitbedarf: 2 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Leben in der Frühzeit: Was verraten uns Fundstücke?</p> <p>Methoden- und Handlungskompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben an einem Beispiel, wie Wissenschaftler forschen und aus Funden Ergebnisse ableiten, • beschreiben einfache historische Sachverhalte (fach-)sprachlich angemessen und adressatengerecht, • identifizieren in Sachtexten Kernaussagen und geben diese mit eigenen Worten sprachlich angemessen wieder, • erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (u.a. Plakate) zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im Unterricht. <p>Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Älteste Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick <p>Konkretisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anfänge in Afrika • Lucy, Ötzi <p>Zeitbedarf: 6 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Metallzeit: Was wissen wir über das Leben der frühen Menschen?</p> <p>Methoden- und Handlungskompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise die Wirkung der Darstellung, • beschreiben einfache historische Sachverhalte (fach-)sprachlich angemessen und adressatengerecht ▪ beschaffen angeleitet Informationen aus schulischen (u.a. Geschichts- 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Ägypten – das Reich der Pharaonen</p> <p>Methoden- und Handlungskompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ identifizieren in Sachtexten Kernaussagen und geben diese mit eigenen Worten sprachlich angemessen wieder, ▪ beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise die Wirkung der Darstellung, ▪ beschreiben Thema, Strukturelemente, Legende und die enthaltenen Informationen von Schaubildern und Geschichtskarten, ▪ erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (u.a. Pla-

<p>buch) wie außerschulischen Medien (u.a. Internet) und stellen diese dar,</p> <ul style="list-style-type: none"> organisieren angeleitet ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld und präsentieren die gewonnenen Ergebnisse in geeigneter Form. <p>Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Altsteinzeitliche Lebensformen und neolithische Revolution <p>Konkretisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> Jäger und Sammler Neandertaler neolithische Revolution <p>Zeitbedarf: 6 Stunden</p>	<p>kate) zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im Unterricht.</p> <p>Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Hochkultur der Ägypter <p>Konkretisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> Der Nil – ein Geschenk für das Land? Gott und König – der Pharao Das Alltagsleben (Frauen, Kinder, Schule) Die Pyramiden <p>Zeitbedarf: 8 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: Die Entwicklung der Demokratie in Griechenland</p> <p>Methoden- und Handlungskompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Thema, Strukturelemente, Legende und die enthaltenen Informationen von Schaubildern und Geschichtskarten, strukturieren und stellen einfache historische Zusammenhänge und Sachverhalte mithilfe Zeitleisten, Schaubildern und Mind Maps dar, erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (u.a. Plakate) zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im Unterricht, erstellen ein Portfolio und überprüfen damit ansatzweise eigene und gemeinsame Lernprozesse. <p>Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Polis und Imperium Romanum Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die griechische Polis / Entwicklung der Demokratie <p>Konkretisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> Wie und wo lebten die Griechen? Götterwelt Olympische Spiele Wie entstand die erste Demokratie? Alltagsleben in Griechenland 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: Rom – vom Stadtstaat zum Römischen Weltreich</p> <p>Methoden- und Handlungskompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen elementare Schritte der Bearbeitung schriftlicher Quellen dar und wenden diese an, beschreiben Thema, Strukturelemente, Legende und die enthaltenen Informationen von Schaubildern und Geschichtskarten, gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen nach, versetzen sich in die Lage anderer hinein und treffen einfache Entscheidungen, vertreten die eigenen Positionen auch gegenüber andere Sichtweisen in angemessener Form im unterrichtlichen Zusammenhang. <p>Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Polis und Imperium Romanum Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Das Römische Weltreich <p>Konkretisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> Rom – vom Dorf zur Stadt Wie wird Rom regiert? Caesar und die Bürgerkriege Augustus und die Kaiserzeit Der Limes, die Grenze des Römischen Weltreiches Römer und Germanen Ein Weltreich geht unter

Zeitbedarf: 8 Stunden	Zeitbedarf: 10 Stunden
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p>Thema: Lebenswelten in der Ständegesellschaft</p> <p>Methoden- und Handlungskompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ identifizieren in Sachtexten Kernaussagen und geben diese mit eigenen Worten sprachlich angemessen wieder, ▪ beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise die Wirkung der Darstellung, ▪ wählen geeignete sprachliche Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung aus und wenden diese an, ▪ gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen nach, versetzen sich in die Lage anderer hinein und treffen einfache Entscheidungen. <p>Inhaltsfeld 3a: Europa im Mittelalter Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundherrschaft und Ständegesellschaft ▪ Die mittelalterliche Stadt <p>Konkretisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vasallen, Lehnsherren und Bauern • Das Leben auf dem Land ändert sich • Die Welt der Ritter und das Leben auf der Burg • Klosterleben im Mittelalter und heute • Leben und Überleben in der mittelalterlichen Stadt <p>Zeitbedarf: 12 Stunden</p>	
Summe Jahrgangsstufe 6: 52 Std.	

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Miteinander – nebeneinander – gegeneinander: Kulturen begegnen sich

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Informationen aus Text- und Bildquellen sowie Sachtexten und stellen Bezüge zwischen diesen her,
- **identifizieren in Sachtexten relevante Informationen, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erklären die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern),**
- wählen geeignete sprachliche Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage aus,
- **beschreiben historische Sachverhalte fachsprachlich angemessen, problemorientiert und adressatengerecht,**
- beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien (u.a. Internet, Bibliotheken), werten diese aus und stellen diese dar,
- vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen strategisch auf.

Inhaltsfeld 3b: Europa im Mittelalter

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Mit-, Neben- und Gegeneinander am Rande des Abendlandes: Christen, Juden und Muslime

Konkretisierung

- Juden, Christen und Mauren im mittelalterlichen Spanien
- Gewalt im Zeichen des Kreuzes

Zeitbedarf: 8 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Aufbruch in eine neue Zeit

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren selbstständig Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen und erklären, wie Wissenschaftler arbeiten,
- stellen erweiterte Schritte der Interpretation von (Text-) Quellen sach- und themengerecht dar und wenden diese an,
- **beschreiben grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (u.a. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Schaubildern, Karten, Statistiken sowie Verfassungsschemata und wenden diese an,**
- unterscheiden zwischen Dokumentarfilmen und historisierenden Spielfilmen sowie zwischen historischen Tatsachen und Fiktion,
- beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien (u.a. Internet, Bibliotheken), werten diese aus und stellen diese dar,
- **erstellen selbstständig sowie ggf. computergestützt Medienprodukte, zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese auch zur Unterstützung der eigenen Argumentation im (schul-)öffentlichen Raum,**
- **erstellen ein Portfolio und überprüfen damit eigenständig eigene und gemeinsame Lernprozesse.**

Inhaltsfeld 4: Neue Welten und neue Horizonte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen

Konkretisierung

- Kolumbus „entdeckt“ Amerika
- Das Aztekenreich
- Europäisierung der Erde

Zeitbedarf: 8 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Europa im Glauben gespalten

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- **vergleichen Informationen aus Text- und Bildquellen sowie Sachtexten und stellen Bezüge zwischen diesen her,**
- identifizieren in Sachtexten relevante Informationen, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erklären die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern),
- beschreiben grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (u.a. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Schaubildern, Karten, Statistiken sowie Verfassungsschemata und wenden diese an,
- **unterscheiden zwischen Dokumentarfilmen und historisierenden Spielfilmen sowie zwischen historischen Tatsachen und Fiktion,**
- stellen historische Zusammenhänge und Sachverhalte strukturiert und kriterienorientiert mithilfe von Zeitleisten, Schaubildern und Mind Maps dar,
- gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Ereignisse und Entscheidungssituationen nach, entwickeln Problemlösungen und treffen begründet Entscheidungen.

Inhaltsfeld 4: Neue Welten und neue Horizonte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Reformation, Bauernkriege und Dreißigjähriger Krieg

Konkretisierung

- Der Reformator Luther in Quellen und Filmen
- Die Reformation breitet sich aus
- Der Bauernkrieg
- Dreißigjähriger Krieg

Zeitbedarf: 10 Stunden

Summe Jahrgangsstufe 7: 26 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Amerika – der Traum von einer neuen, freien Welt?

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- **formulieren selbstständig Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen und erklären, wie Wissenschaftler arbeiten,**
- vergleichen Informationen aus Text- und Bildquellen sowie Sachtexten und stellen Bezüge zwischen diesen her,
- beschreiben historische Sachverhalte fachsprachlich angemessen, problemorientiert und adressatengerecht,
- gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Ereignisse und Entscheidungssituationen nach, entwickeln Problemlösungen und treffen begründet Entscheidungen,
- **vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen strategisch auf.**

Inhaltsfeld 5: Die Welt wandelt sich politisch und wirtschaftlich

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entstehung der USA

Konkretisierung

- Indianer und Kolonisten kämpfen um das Land
- Der Kampf um die Unabhängigkeit
- Menschenrechte für alle?

Zeitbedarf: 4 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: „Einheit und Freiheit?“ – Deutschland nimmt Gestalt an

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- **stellen erweiterte Schritte der Interpretation von (Text-) Quellen sach- und themengerecht dar und wenden diese an,**

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Vom „Sonnenkönig“ zu „Einheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Informationen aus Text- und Bildquellen sowie Sachtexten und stellen Bezüge zwischen diesen her,
- beschreiben grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (u.a. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Schaubildern, Karten, Statistiken sowie Verfassungsschemata und wenden diese an,
- **wählen geeignete sprachliche Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage aus,**
- **gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Ereignisse und Entscheidungssituationen nach, entwickeln Problemlösungen und treffen begründet Entscheidungen.**

Inhaltsfeld 5: Die Welt wandelt sich politisch und wirtschaftlich

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Französische Revolution

Konkretisierung

- Die Welt von Versailles
- Die Aufklärung
- Die Revolution und ihre Folgen

Zeitbedarf: 8 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Wie veränderte die Industrialisierung das Leben der Menschen? Probleme und Chancen der Industriellen Revolution

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in Sachtexten relevante Informationen, benennen den Haupt-

<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (u.a. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Schaubildern, Karten, Statistiken sowie Verfassungsschemata und wenden diese an, • wählen geeignete sprachliche Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage aus, • stellen historische Zusammenhänge und Sachverhalte strukturiert und kriterienorientiert mithilfe von Zeitleisten, Schaubildern und Mind Maps dar, • erstellen selbstständig sowie ggf. computergestützt Medienprodukte, zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese auch zur Unterstützung der eigenen Argumentation im (schul-)öffentlichen Raum, • erstellen ein Portfolio und überprüfen damit eigenständig eigene und gemeinsame Lernprozesse. <p>Inhaltsfeld 5: Die Welt wandelt sich politisch und wirtschaftlich Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Revolution in Deutschland 1848/1849 und deutsche Einigung 1871 <p>Konkretisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reformen statt Revolution • Bürger gehen auf die Barrikaden • Die Reichsgründung <p>Zeitbedarf: 8 Stunden</p>	<p>gedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erklären die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern),</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (u.a. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Schaubildern, Karten, Statistiken sowie Verfassungsschemata und wenden diese an, • beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien (u.a. Internet, Bibliotheken), werten diese aus und stellen diese dar, • erstellen selbstständig sowie ggf. computergestützt Medienprodukte, zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese auch zur Unterstützung der eigenen Argumentation im (schul-)öffentlichen Raum, • planen, realisieren und werten ein Projekt im schulischen oder außerschulischen Umfeld weitgehend selbstständig aus und präsentieren die gewonnenen Ergebnisse in geeigneter Form. <p>Inhaltsfeld 5: Die Welt wandelt sich politisch und wirtschaftlich Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Industrielle Revolution <p>Konkretisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbruch ins Industriezeitalter • Deutschland wird Industrieland • Frauen, Arbeiter, Kinder im Industriezeitalter • Soziale Frage und Lösungsansätze • Projekt: Industrialisierung in unserer Heimatstadt (z.B. Harkort, Hoesch, Krupp) <p>Zeitbedarf: 10 Stunden</p>
<p>Summe Jahrgangsstufe 8: 30 Std.</p>	

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Imperialismus- Europäische Expansion auf Kosten anderer Kontinente

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren selbstständig Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen und erklären, wie Wissenschaftler arbeiten,
- **vergleichen Informationen aus Text- und Bildquellen sowie Sachtexten und stellen Bezüge zwischen diesen her,**
- **identifizieren in Sachtexten relevante Informationen, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erklären die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern),**
- wählen geeignete sprachliche Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage aus,
- erstellen selbstständig sowie ggf. computergestützt Medienprodukte, zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese auch zur Unterstützung der eigenen Argumentation im (schul-)öffentlichen Raum,
- vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen strategisch auf,
- erstellen ein Portfolio und überprüfen damit eigenständig eigene und gemeinsame Lernprozesse.

Inhaltsfeld: 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Imperialistische Expansionen

Konkretisierung

- Gründe für europäischen Großmachtbestrebungen
- Sendungsbewusstsein und Nationalstolzgedanken der Großmächte am Beispiel des Britischen Empires
- Die europäische Kolonialpolitik am Beispiel Indiens

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Die Urkatastrophe des Ersten Weltkrieges

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen erweiterte Schritte der Interpretation von (Text-) Quellen sach- und themengerecht dar und wenden diese an,
- identifizieren in Sachtexten relevante Informationen, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erklären die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern),
- **beschreiben grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (u.a. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Schaubildern, Karten, Statistiken sowie Verfassungsschemata und wenden diese an,**
- unterscheiden zwischen Dokumentarfilmen und historisierenden Spielfilmen sowie zwischen historischen Tatsachen und Fiktion,
- stellen historische Zusammenhänge und Sachverhalte strukturiert und kriterienorientiert mithilfe von Zeitleisten, Schaubildern und Mind Maps dar,
- **gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Ereignisse und Entscheidungssituationen nach, entwickeln Problemlösungen und treffen begründet Entscheidungen,**
- vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen strategisch auf.

Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erster Weltkrieg
- Russische Revolution

Konkretisierung

- Ursachen, Verlauf und Auswirkungen des Ersten Weltkrieges
- Vermeidbarer oder unvermeidbarer Kriegsausbruch?
- Der Stellungskrieg vor Verdun
- Der Versailler Vertrag und seine Folgen
- Die Russische Revolution von 1917

	Zeitbedarf: ca. 8 Stunden
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Die Weimarer Republik – Warum scheitert diese Demokratie?</p> <p>Methoden- und Handlungskompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (u.a. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Schaubildern, Karten, Statistiken sowie Verfassungsschemata und wenden diese an, • beschreiben historische Sachverhalte fachsprachlich angemessen, problemorientiert und adressatengerecht, • beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien (u.a. Internet, Bibliotheken), werten diese aus und stellen diese dar, • erstellen selbstständig sowie ggf. computergestützt Medienprodukte, zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese auch zur Unterstützung der eigenen Argumentation im (schul-)öffentlichen Raum, • gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Ereignisse und Entscheidungssituationen nach, entwickeln Problemlösungen und treffen begründet Entscheidungen. <p>Inhaltsfeld 7: Die Weimarer Republik Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die erste deutsche Demokratie ▪ Die Weltwirtschaftskrise und ihre Folgen ▪ Das Scheitern der Weimarer Republik <p>Konkretisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Novemberrevolution von 1918 ▪ Von der Ausrufung der Republik bis zur Weimarer Verfassung ▪ Das Jahrzehnt der Gegensätze: Goldene Zwanziger und Weltwirtschaftskrise ▪ Die Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik <p>Zeitbedarf: ca. 14 Stunden</p>	
Summe Jahrgangsstufe 9: 32 Std.	

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Die NS-Diktatur - Gleichschaltung, Entrechtung und Widerstand

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- **formulieren selbstständig Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen und erklären, wie Wissenschaftler arbeiten,**
- wählen geeignete sprachliche Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage aus,
- **beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien (u.a. Internet, Bibliotheken), werten diese aus und stellen diese dar,**
- erstellen selbstständig sowie ggf. computergestützt Medienprodukte, zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese auch zur Unterstützung der eigenen Argumentation im (schul-)öffentlichen Raum,
- gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Ereignisse und Entscheidungssituationen nach, entwickeln Problemlösungen und treffen begründet Entscheidungen,
- **planen, realisieren und werten ein Projekt im schulischen oder außerschulischen Umfeld weitgehend selbstständig aus und präsentieren die gewonnenen Ergebnisse in geeigneter Form.**

Inhaltsfeld: 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Anpassung, Mitwirkung und Widerstand im nationalsozialistischen Herrschaftssystem
- Entrechtung, Verfolgung und Ermordung europäischer Juden, Sinti und Roma, Andersdenkender zwischen 1933 und 1945

Konkretisierung

- Die Errichtung der NS-Diktatur und die Zerschlagung des Rechtsstaates
- Leben und Alltag im NS-Regime
- Die Entrechtung, Verfolgung und Ermordung von verfolgten Gruppen am Beispiel der Juden und politisch Andersdenkenden im Dritten Reich
- Der Widerstand gegen das NS-Regime
- Projekt: Umgang mit der nationalsozialistischen Vergangenheit heute in Deutschland

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Der Zweite Weltkrieg – der Vernichtungskrieg und seine Folgen

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Informationen aus Text- und Bildquellen sowie Sachtexten und stellen Bezüge zwischen diesen her,
- **unterscheiden zwischen Dokumentarfilmen und historisierenden Spielfilmen sowie zwischen historischen Tatsachen und Fiktion,**
- beschreiben historische Sachverhalte fachsprachlich angemessen, problemorientiert und adressatengerecht,
- beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien (u.a. Internet, Bibliotheken), werten diese aus und stellen diese dar,
- vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen strategisch auf,
- planen, realisieren und werten ein Projekt im schulischen oder außerschulischen Umfeld weitgehend selbstständig aus und präsentieren die gewonnenen Ergebnisse in geeigneter Form,
- erstellen ein Portfolio und überprüfen damit eigenständig eigene und gemeinsame Lernprozesse.

Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vernichtungskrieg
- Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext

Konkretisierung

- Ursachen und Verlauf und des Zweiten Weltkrieges
- Flucht und Vertreibung und die Folgen für das Nachkriegsdeutschland
- Flucht und Vertreibung im regionalen Kontext

Zeitbedarf: ca. 8 Stunden

<p>Zeitbedarf: ca. 16 Stunden</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Die bipolare Welt nach 1945 – die Merkmale des Ost-West-Konflikts</p> <p>Methoden- und Handlungskompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen erweiterte Schritte der Interpretation von (Text-) Quellen sach- und themengerecht dar und wenden diese an, • identifizieren in Sachtexten relevante Informationen, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erklären die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern), • wählen geeignete sprachliche Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage aus, • gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Ereignisse und Entscheidungssituationen nach, entwickeln Problemlösungen und treffen begründet Entscheidungen, • vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen strategisch auf, <p>Inhaltsfeld 9: Neuordnung der Welt und Situation Deutschlands Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufteilung der Welt in „Blöcke“ und die Entstehung des modernen Europas <p>Konkretisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Situation Europas nach 1945 ▪ Der Kalte Krieg und die Aufteilung der Welt in zwei Blöcke <p>Zeitbedarf: ca. 16 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Was wird aus Deutschland? – Von der Teilung zur Einheit</p> <p>Methoden- und Handlungskompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (u.a. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Schaubildern, Karten, Statistiken sowie Verfassungsschemata und wenden diese an, • stellen historische Zusammenhänge und Sachverhalte strukturiert und kriterienorientiert mithilfe von Zeitleisten, Schaubildern und Mind Maps dar, • erstellen selbstständig sowie ggf. computergestützt Medienprodukte, zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese auch zur Unterstützung der eigenen Argumentation im (schul-)öffentlichen Raum, • erstellen ein Portfolio und überprüfen damit eigenständig eigene und gemeinsame Lernprozesse. <p>Inhaltsfelder: 9: Neuordnung der Welt und Situation Deutschlands Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wirtschaft und Gesellschaft in beiden deutschen Staaten ▪ Zusammenbruch des Kommunismus und Deutsche Einheit <p>Konkretisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die doppelte Staatsgründung von 1949 ▪ Das Leben in beiden deutschen Staaten ▪ Von der friedlichen Revolution 1989 bis zur deutschen Einheit ▪ Ost-West-Denken- immer noch ein Problem? <p>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden</p>
<p>Summe Jahrgangsstufe 10: 60 Std.</p>	

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 6; Unterrichtsvorhaben IV; Umfang: 8 Stunden

Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz der Beispielschule verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Ägypten – das Reich der Pharaonen	Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen	<ul style="list-style-type: none"> Die Hochkultur der Ägypter 	<ul style="list-style-type: none"> Der Nil – ein Geschenk für das Land? Gott und König – der Pharao Das Alltagsleben (Frauen, Kinder, Schule) Die Pyramiden

Übergeordnete Kompetenzen		Konkretisierte Kompetenzen	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (u.a. Plakate) zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im Unterricht. 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> identifizieren in Sachtexten Kernaussagen und geben diese mit eigenen Worten sprachlich angemessen wieder, beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise die Wirkung der Darstellung, beschreiben Thema, Strukturelemente, Legende und die enthaltenen Informationen von Schaubildern und Geschichts- 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> erklären das Entstehen und den Aufbau der ägyptischen Hochkultur, beschreiben das Leben der Ägypter (u.a. Nilüberschwemmung, Pyramiden, Schrift). 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> bewerten die besondere Rolle des Nils bei der Entstehung des ägyptischen Staates, vergleichen die Kindheit im alten Ägypten mit ihrer eigenen und bewerten die Unterschiede, beurteilen die Bedeutung der kulturellen Leistungen der Ägypter für die damalige und heutige Zeit.

	karten.		
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Kooperatives Erarbeiten von Lernplakaten zu den Phasen der Nilüberschwemmung • Schreiben wie die Ägypter <p>Weiterhin wäre möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modell einer Pyramide erstellen 	<p>Lernmittel / Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch + Begleitmaterial • Internet (z.B. www.blindekuh.de: Hieroglyphenübersetzer) <p>Besondere Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • evtl. Besuch einer Ägyptenausstellung im Museum 	<p>Fächerübergreifende Kooperationen</p> <p>-/-</p> <p>Außerschulische Partner</p> <p>-/-</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lernplakat zu Hieroglyphen, Phasen der Nilüberschwemmung und Pyramiden • Präsentation der Lernplakate • „Wer wird Ägyptenexperte?“-Quiz erstellen

Jahrgangsstufe 6; Unterrichtsvorhaben V; Umfang: 8 Stunden

Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz der Beispielschule verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Die Entwicklung der Demokratie in Griechenland	Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Polis und Imperium Romanum	<ul style="list-style-type: none"> Die griechische Polis / Entwicklung der Demokratie 	<ul style="list-style-type: none"> Wie und wo lebten die Griechen? Götterwelt Olympische Spiele Wie entstand die erste Demokratie? Alltagsleben in Griechenland

Übergeordnete Kompetenzen		Konkretisierte Kompetenzen	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (u.a. Plakate) zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im Unterricht, erstellen ein Portfolio und überprüfen damit ansatzweise eigene und gemeinsame Lernprozesse. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Thema, Strukturelemente, Legende und die enthaltenen Informationen von Schaubildern und Geschichtskarten, strukturieren und stellen einfache historische Zusammenhänge und Sachverhalte mithilfe Zeitleisten, Schaubildern und Mind Maps dar. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Entwicklung der Demokratie in Athen, benennen in Ansätzen die Unterschiede zwischen der griechischen und der heutigen Demokratie, beschreiben das Alltagsleben von Griechen und Römern (<i>hier nur die Griechen</i>). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Situation von Bürgern, Metöken, Sklaven, Frauen und Kindern im antiken Athen.

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitstechnik: Portfolio-Mappe zum Thema „Das antike Griechenland“ zusammenstellen • Arbeitstechnik: Mindmap zum Thema „Die Welt der Griechen“ • Olympische Spiele – früher und heute – einen Vergleich durchführen 	<p>Lernmittel / Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch • Schulbildstelle (z.B. „Die Akropolis – früher und heute“) <p>Besondere Lernorte</p> <p>-/-</p>	<p>Fächerübergreifende Kooperationen</p> <p><u>Erdkunde:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grobgliederung einer Stadt (IF 1) <p>Außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stadtbücherei (z.B. „Bücherlisten“) zur Unterstützung der Portfolio-Arbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Portfoliomappe „ Das antike Griechenland“ erstellen • eigene Mindmap entwickeln „Die Welt der Griechen“ • eine Zeitleiste zum Thema „Olympische Spiele“ erstellen, wichtige Begriffe und Daten eintragen und erklären

Jahrgangsstufe 6; Unterrichtsvorhaben VII; Umfang: 12 Stunden

Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz der Beispielschule verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Lebenswelten in der Ständegesellschaft	Inhaltsfeld 3a: Europa im Mittelalter	<ul style="list-style-type: none"> • Grundherrschaft und Ständegesellschaft • Die mittelalterliche Stadt 	<ul style="list-style-type: none"> • Vasallen, Lehnsherren und Bauern • Das Leben auf dem Land ändert sich • Die Welt der Ritter und das Leben auf der Burg • Klosterleben im Mittelalter und heute • Leben und Überleben in der mittelalterlichen Stadt

Übergeordnete Kompetenzen		Konkretisierte Kompetenzen	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen nach, versetzen sich in die Lage anderer hinein und treffen einfache Entscheidungen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ identifizieren in Sachtexten Kernaussagen und geben diese mit eigenen Worten sprachlich angemessen wieder, ▪ beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise die Wirkung der Darstellung, ▪ wählen geeignete sprachliche Mittel zur Darstellung 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären in elementarer Form das Lehnswesen im Rahmen des mittelalterlichen Personenverbandsstaates mit seinen Funktionen und Wirkungen für Reichsverwaltung und Reichssicherung, • erklären die Funktionsweise von Grundherrschaft und Ständegesellschaft, • beschreiben das mittelalter- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die gesellschaftliche Ordnung der Ständegesellschaft auch im Vergleich mit heutigen Strukturen, • beurteilen die Tragfähigkeit des Bildes vom „finsternen Mittelalter“, • prüfen und bewerten heutige Darstellungen des Mittelalters auf ihren historischen Wahrheitsgehalt.

	der zeitlichen Abfolge und Beziehung aus und wenden diese an.	liche Leben unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen auf dem Land, im Kloster, auf der Burg und in der Stadt und erläutern dieses mit Gegenwartsbezug in einem der vier Bereiche.	
--	--	---	--

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Lehnspyramide zeichnen • Vergleich zwischen freien und unfreien Bauern • Der Ritter auf dem Turnier und das Fräulein auf der Burg– Kleidung, Verhalten und Benimm • Vergleich zwischen Klosterleben im Mittelalter und heute in Gruppenarbeit erstellen • einen historischen Plan lesen und mit dem heutigen vergleichen • Bildbeschreibung und Bildanalyse eines mittelalterlichen Marktes • wirtschaftliche und politische Zusammenhänge beschreiben und erläutern z. B. „Vom Tauschhandel zum Kaufgeschäft, wer 	<p>Lernmittel / Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch • Schulbildstelle (z.B. „Die Stadt Aachen – früher und heute“) <p>Besondere Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuch eines historischen Rathauses (s. unten) • Evtl. Besuch eines mittelalterlichen Marktes 	<p>Fächerübergreifende Kooperationen</p> <p><u>Erdkunde:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grobgliederung einer Stadt (IF 1) • Unterschiede in der Ausstattung von Stadt und Dorf (IF 1) <p><u>Politik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ggf. Anbindung an Themen wie z.B. „Beruf und Arbeitswelt“ oder ggf. im Rahmen der Berufswahlorientierung <p>Außerschulische Partner -/-</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lernplakate zu den Begriffen „Vassallen, Lehnsherren und Bauern“ erstellen • Präsentation der Vergleiche (s. links) • in heutigen Stadtplänen selbstständig mittelalterliche Spuren finden

<p>regiert die Stadt?“</p> <ul style="list-style-type: none">• „Stadtluft macht frei!“ – ein Gerichtsverhandlung um geflohenen Bauern nachstellen <p>Weiterhin wäre möglich:</p> <ul style="list-style-type: none">• Erkundung einer ehemaligen mittelalterlichen Stadt			
---	--	--	--

Jahrgangsstufe 7; Unterrichtsvorhaben I; Umfang: 8 Stunden

Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz der Beispielschule verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Miteinander – nebeneinander – gegeneinander: Kulturen begegnen sich	Inhaltsfeld 3b: Europa im Mittelalter	<ul style="list-style-type: none"> Mit-, Neben- und Gegeneinander am Rande des Abendlandes: Christen, Juden und Muslime 	<ul style="list-style-type: none"> Juden, Christen und Muslime im mittelalterlichen Spanien Gewalt im Zeichen des Kreuzes

Übergeordnete Kompetenzen		Konkretisierte Kompetenzen	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen strategisch auf. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> vergleichen Informationen aus Text- und Bildquellen sowie Sachtexten und stellen Bezüge zwischen diesen her, identifizieren in Sachtexten relevante Informationen, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erklären die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern), wählen geeignete sprachliche Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutli- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Begegnung von Kulturen im maurischen Spanien als Beispiel für ein gelungenes Miteinander von Christen, Juden und Muslimen, beschreiben die Begegnung der Kulturen während der Kreuzzüge unter Berücksichtigung des Alleingültigkeitsanspruches der Religionen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen und bewerten die Kreuzzüge aus zeitgenössischer christlicher und muslimischer Sicht sowie aus heutiger Perspektive.

	<p>chung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage aus,</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben historische Sachverhalte fachsprachlich angemessen, problemorientiert und adressatengerecht, • beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien (u.a. Internet, Bibliotheken), werten diese aus und stellen diese dar. 		
--	--	--	--

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung der ökonomischen, sozialen, machtpolitischen und religiösen Motive der Kreuzzüge • Quellenanalyse: Eroberung Jerusalems aus christlicher und muslimischer Sicht • Beurteilung und Bewertung der Kreuzzüge auch aus heutiger Sicht z.B. mittels einer Podiumsdiskussion 	<p>Lernmittel / Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jerusalem – drei Religionen <p>Besondere Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Evtl. ein Besuch in der Synagoge, Moschee oder christlichen Kirche 	<p>Fächerübergreifende Kooperationen</p> <p><u>Religionslehren / Praktische Philosophie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ggf. Anbindung an Ev. Religionslehre – Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5) • Ggf. Anbindung an Kath. Religionslehre – Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> • Methodenkompetenz zur Quellenanalyse – Buddybook

		Außerschulische Partner <ul style="list-style-type: none">• Jüdische Gemeinde• Moscheeverein• Ev. und kath. Gemeinden	
--	--	--	--

Jahrgangsstufe 7; Unterrichtsvorhaben III; Umfang: 10 Stunden

Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz der Beispielschule verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Europa im Glauben gespalten	Inhaltsfeld 4: Neue Welten und neue Horizonte	<ul style="list-style-type: none"> • Reformation, Bauernkriege und Dreißigjähriger Krieg 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Reformator Luther in Quellen und Filmen • Die Reformation breitet sich aus • Der Bauernkrieg • Dreißigjähriger Krieg

Übergeordnete Kompetenzen		Konkretisierte Kompetenzen	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Ereignisse und Entscheidungssituationen nach, entwickeln Problemlösungen und treffen begründet Entscheidungen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Informationen aus Text- und Bildquellen sowie Sachtexten und stellen Bezüge zwischen diesen her, • identifizieren in Sachtexten relevante Informationen, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erklären die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern), • beschreiben grundlegende Ar- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Ursachen, Verlauf und Folgen der Reformation, • erläutern religiöse, politische und ökonomische Ursachen des Dreißigjährigen Krieges und beschreiben die Folgen des Westfälischen Friedens für Europa. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen, inwieweit die Bauernkriege als Folge der Reformation zu betrachten sind.

	<p>beitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (u.a. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Schaubildern, Karten, Statistiken sowie Verfassungsschemata und wenden diese an,</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen Dokumentarfilmen und historisierenden Spielfilmen sowie zwischen historischen Tatsachen und Fiktion, • stellen historische Zusammenhänge und Sachverhalte strukturiert und kriterienorientiert mithilfe von Zeitleisten, Schaubildern und Mind Maps dar. 		
--	---	--	--

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Ablassbriefe und Thesen sprachlich angemessen interpretieren • Ein Schaubild (z.B. Situation der Kirche vor der Reformation oder Machtkonstellationen im 30- jährigen Krieg) sach- und adressatengerecht beschreiben und historische Sachverhalte erkennen und angemessen wie- 	<p>Lernmittel / Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch • Schulbildstelle (z.B. Kinofilm „Luther“) <p>Besondere Lernorte -/-</p>	<p>Fächerübergreifende Kooperationen</p> <p><u>Religionslehren:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ev. Religionslehre <p>Bedeutung reformatorischer Einsichten für das Leben eines evangelischen Christen heute (IF 1) Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF</p>	<p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherche zu wichtigen Persönlichkeiten dieser Epoche, sowie Lernplakate erstellen, die eine Kurzbiographie enthalten und die Lebensleistung dieser Personen wiedergeben

<p>dergeben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildbeschreibung und Bildanalyse z. B. „Der Prager Fenstersturz“ • Ausschnitte aus dem Kinofilm „Luther“ analysieren • Techniken der Internetrecherche 		<p>4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kath. Religionslehre Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5) <p>Außerschulische Partner -/-</p>	
--	--	--	--

Jahrgangsstufe 8; Unterrichtsvorhaben IV; Umfang: 10 Stunden

Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz der Beispielschule verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Wie veränderte die Industrialisierung das Leben der Menschen? Probleme und Chancen der Industriellen Revolution	Inhaltsfeld 5: Die Welt wandelt sich politisch und wirtschaftlich	<ul style="list-style-type: none"> • Industrielle Revolution 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbruch ins Industriezeitalter • Deutschland wird Industrieland • Frauen, Arbeiter, Kinder im Industriezeitalter • Soziale Frage und Lösungsansätze • Projekt: Industrialisierung in unserer Heimatstadt (z.B. Harkort, Hoesch, Krupp)

Übergeordnete Kompetenzen		Konkretisierte Kompetenzen	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen selbstständig Medienprodukte, auch computergestützt, zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese, auch zur Unterstützung der eigenen Argumentation, im (schul-) öffentlichen Raum • planen, realisieren und werten ein Projekt im schulischen oder außerschulischen Umfeld weitgehend selbstständig aus und präsentieren die ge- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren in Sachtexten relevante Informationen, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erklären die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern), • beschreiben grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (u.a. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Schaubil- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die wesentlichen Merkmale der industriellen Revolution und ihre Auswirkungen auf die Lebenswelt der Menschen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Folgen der Industriellen Revolution für Mensch und Natur.

<p>wonnenen Ergebnisse in geeigneter Form.</p>	<p>dern, Karten, Statistiken sowie Verfassungsschemata und wenden diese an,</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien (u.a. Internet, Bibliotheken), werten diese aus und stellen diese dar. 		
---	--	--	--

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • wichtige Stationen der Industrialisierung mittels einer Zeitleiste erarbeiten • Statistiken zur Entwicklung der Industrialisierung darstellen und erklären • Gegenwartsbezug: Industrialisierung – Von der Malocher zur Dienstleistung • Kooperatives Erarbeiten von regionalgeschichtlichen Bezügen (z.B. Harkort, Hoesch, Krupp) - „Industrialisierung in unserer Heimatstadt“ unter dem Gesichtspunkt Probleme und Chancen <p>Weiterhin wäre möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkundung eines ehemaligen Industriestandortes 	<p>Lernmittel / Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch • Schulbildstelle (z.B. Film „Glück aus, der Steiger kommt“) • Internet (z.B. www.dsk.de: virtuelle Grubenfahrt) • Besuch eines Industriemuseums (z.B. Landschaftspark Nord) <p>Besondere Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Evtl. ehemalige Industriestandorte 	<p>Fächerübergreifende Kooperationen</p> <p><u>Erdkunde:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Regionale und globale räumliche Disparitäten (IF 7) • Industrielandschaft Ruhrgebiet (Rückgriff auf Jg. 5/6, IF 2+3)) <p><u>Politik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beruf und Arbeitswelt (IF 10) <p>Außerschulische Partner</p> <p>-/-</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Quiz entwickeln - eigenständig wichtige Begriffe der Industrialisierung benennen, beschreiben bzw. erklären und zuordnen • Lernplakate zur Auswertung von Statistiken erstellen • Projektmappe „Industrialisierung in unserer Heimatstadt“

Jahrgangsstufe 9; Unterrichtsvorhaben II; Umfang: 8 Stunden

Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz der Beispielschule verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Die Urkatastrophe des Ersten Weltkrieges	Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg	<ul style="list-style-type: none"> • Erster Weltkrieg • Russische Revolution 	<ul style="list-style-type: none"> • Ursachen, Verlauf und Auswirkungen des Ersten Weltkrieges • Vermeidbarer oder unvermeidbarer Kriegsausbruch? • Der Stellungskrieg vor Verdun • Der Versailler Vertrages und seine Folgen • Die Russische Revolution von 1917

Übergeordnete Kompetenzen		Konkretisierte Kompetenzen	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Ereignisse und Entscheidungssituationen nach, entwickeln Problemlösungen und treffen begründet Entscheidungen, • vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen erweiterte Schritte der Interpretation von (Text-) Quellen sach- und themengerecht dar und wenden diese an, • identifizieren in Sachtexten relevante Informationen, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erklären die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Ursachen, Verlauf und Auswirkungen des Ersten Weltkrieges in Grundzügen dar, • erläutern das veränderte Gesicht des Krieges am Beispiel der Materialschlachten des Ersten Weltkrieges, • erklären die Russische Revolution von 1917 aus den Bedingungen des Zaren- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Folgen des Versailler Vertrages im europäischen Kontext, • beurteilen Chancen und Grenzen einer friedlichen Konfliktbewältigung zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

<p>Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen strategisch auf.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (u.a. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Schaubildern, Karten, Statistiken sowie Verfassungsschemata und wenden diese an, • unterscheiden zwischen Dokumentarfilmen und historisierenden Spielfilmen sowie zwischen historischen Tatsachen und Fiktion, • stellen historische Zusammenhänge und Sachverhalte strukturiert und kriterienorientiert mithilfe von Zeitleisten, Schaubildern und Mind Maps dar. 	<p>reichs und des Ersten Weltkriegs.</p>	
---	--	--	--

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Herstellung von Zusammenhängen mithilfe einer Mind Map zum Kriegsausbruch • Auswertung von zeitgenössischen Fotos und Quellen zum Augusterlebnis 1914 • Durchführung einer Podiumsdiskussion unter Annahme verschiedener Historikerpositionen zur Vermeidbarkeit des Krieges • Auswertung von Feldpostbriefen in Gruppenarbeit 	<p>Lernmittel / Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbücher • Feldpostbriefe – Les Lettres de Poilus <p>Besondere Lernorte</p> <p>-/-</p>	<p>Fächerübergreifende Kooperationen</p> <p>-/-</p> <p>Außerschulische Partner</p> <p>-/-</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mind Maps „Kriegsausbruch“ und „Russische Revolution“ • Bewertung der Podiumsdiskussion • Kurze schriftliche Lernkontrolle

<ul style="list-style-type: none">• Verlauf der Russischen Revolution in Form einer Mind Map darstellen• Aufstellen von Arbeitshypothesen im Hinblick auf die Weiterarbeit zum Thema Weimarer Republik			
---	--	--	--

Jahrgangsstufe 10; Unterrichtsvorhaben IV; Umfang: 20 Stunden

Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz der Beispielschule verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Was wird aus Deutschland? – Von der Teilung zur Einheit	Inhaltsfelder: 9: Neuordnung der Welt und Situation Deutschlands	<ul style="list-style-type: none"> Wirtschaft und Gesellschaft in beiden deutschen Staaten Zusammenbruch des Kommunismus und Deutsche Einheit 	<ul style="list-style-type: none"> Die doppelte Staatsgründung von 1949 Das Leben in beiden deutschen Staaten Von der friedlichen Revolution 1989 bis zur deutschen Einheit Ost-West-Denken – immer noch ein Problem?

Übergeordnete Kompetenzen		Konkretisierte Kompetenzen	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> erstellen selbstständig sowie ggf. computergestützt Medienprodukte, zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese auch zur Unterstützung der eigenen Argumentation im (schul-)öffentlichen Raum, erstellen ein Portfolio und überprüfen damit eigenständig eigene und gemeinsame Lernprozesse. 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> beschreiben grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (u.a. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Schaubildern, Karten, Statistiken sowie Verfassungsschemata und wenden diese an, stellen historische Zusammenhänge und Sachverhalte strukturiert und kriterienorientiert mithilfe von Zeitleisten, Schaubildern und Mind Maps dar. 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> erläutern die doppelte deutsche Staatsgründung von 1949 und beschreiben die unterschiedlichen Lebensbedingungen, erläutern die friedliche Revolution von 1989 sowie den Weg zur deutschen Einheit. 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> erörtern, inwieweit eigene und fremde Sichtweisen im heutigen Deutschland noch immer von den Kategorien "Ost" und "West" geprägt werden und welche Folgen dies hat.

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen zweier Mind – Maps zur doppelten Staatsgründung 1949 (Politik, Wirtschaft, Einheit, Alltagsleben, Internationale Beziehungen) • Kurzreferate zum Alltagsleben in BRD und DDR präsentieren (mögliche Themen: Jugend in der DDR/BRD, Planwirtschaft und soziale Marktwirtschaft, Frauenbild in der BRD und DDR, Auswirkungen des Mauerbaus auf Ost und West...) • Forderungen der Bürger in der DDR 1989 anhand der Analyse der Leitsätze der friedlichen Revolution: „Wir sind das Volk!“, „Keine Gewalt!“, „Wir bleiben hier!“, „Wir wollen raus!“ erarbeiten, • Zeitleiste der Ereignisse von 1989 erstellen - evtl. mit einer Zeitleiste des Kalten Krieges kontrastieren, um die Bewegungslosigkeit in den letzten 40 Jahren zu 	<p>Lernmittel / Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Karikaturen zur Einheit und zum Ost-West-Denken • Aufnahmegeräte/ PC für die Statistikerhebung <p>Besondere Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bonn: Museum für deutsche Geschichte 	<p>Fächerübergreifende Kooperationen</p> <p><u>Politik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (IF 6) <p>Außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Interviewpartner“ aufsuchen (Verwandtschaft, Nachbarn) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung der Portfolioarbeit mit folgenden Unterpunkten: • Mind – Map zur doppelten Staatsgründung • Kurzreferate zum Alltagsleben • Zeitleiste zur deutschen Einheit erstellen • Umfrageergebnisse präsentieren

<p>verdeutlichen,</p> <ul style="list-style-type: none">• anhand von Karikaturen das Ost-West-Denken analysieren (z. B. Karikatur von Horst Haitzinger, „Beeilung! Eh die BRD ne Mauer baut!"; Häner: „Die neue Mauer“),• Vergleich von Umfragen „Wie nahe sind sich die Ost- und Westdeutschen nach der Wende gekommen?“ (Sternumfrage aus dem Jahr 1999) Durchführung einer aktuellen Umfrage vor Ort mit Großeltern, Eltern, Schülern.			
--	--	--	--

3 Grundsätze zur Leistungsbewertung

Das SchulG NRW regelt die Leistungsbewertung im §48 i.V.m. der APO – S I §6 rechtlich verbindlich.

Das Fach Geschichte ist, aufgrund seiner Zuordnung zur Fächergruppe der Gesellschaftslehre, ein mündliches Fach. Daher werden im Fach Geschichte keine Klassenarbeiten zur Feststellung des Lernerfolgs geschrieben. Zur Feststellung des Lernerfolgs dient die „Sonstige Leistung“. „Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen und praktischen Leistungen sowie gelegentliche kurze schriftliche Übungen[...]“¹

Was jedoch ist Leistung? Leistung ist, lt. Klafki als „Ergebnis und Vollzug einer zielgerichteten Tätigkeit, die mit Anstrengung verbunden ist und für die Gütemaßstäbe anerkannt werden“², zu definieren. Aufgrund dessen darf eine Leistungsbewertung, die den Schülerinnen und Schülern und den modernen Ansprüchen der Gesellschaft entsprechen soll, nicht nur auf die reine Wissensvermittlung, Fachkompetenz, ausgerichtet sein. Sie muss ferner die Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz im Blick haben.³

Entscheidend ist, dass die Bewertungskriterien für die zu Beurteilenden transparent sind und dem Lernenden suggerieren, dass die Lehrkraft ein Lernangebot zur Verfügung stellt, das zum Lernen mit Einsatz motiviert.⁴ Lernen wird, im Hinblick auf § 1 SchulG NRW, immer individualisierter. Hierzu ist es notwendig, Mittel der Erarbeitung zu nutzen, die diesem Anspruch gerecht werden. Zu diesen Mitteln werden die Arbeitsmappe und das Portfolio gerechnet.

Da das Lernen jedoch ein kumulativer und kontinuierlicher⁵Vorgang ist, ist darauf zu achten, dass die Aufgabenstellungen einerseits so ausgerichtet sind, dass die Kompetenzen wiederholend und in wechselnden Kontexten angewendet werden können und andererseits die Kompetenzerwartungen überprüfbar sind. Dazu ist jedoch eine Ausgewogenheit zwischen mündlichen, schriftlichen bzw. praktischen Aufgabenstellungen zu beachten.

¹ Vgl. APO-S I §6(2).

² Vgl. Klafki: *Probleme der Leistung in ihrer Bedeutung für die Reform der Grundschule*. In: Die Grundschule 10/1975, S. 527-532.

³ Diese Kompetenzen sind im Lehrplan des Faches Geschichte im Kapitel 2.4 ausführlich beschrieben.

⁴ Vgl. Meyer: *Was ist guter Unterricht*, Berlin 2007, S. 113ff.

⁵ Paradies/ Wester/ Greving: *Leistungsmessung und –bewertung*, Berlin 2005, S. 10f.

Die Leistungsbewertung ist zum einen Anlass für die Lehrkräfte, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu evaluieren und zu modifizieren. Zum anderen gibt sie den Lernenden Rückmeldung über die erreichten Lernstände. Zudem dient sie zur individuellen Beratung und Förderung der Lernenden, um diese zum Weiterlernen zu motivieren.

Der kompetenzorientierte Geschichtsunterricht ermutigt die Schülerinnen und Schüler ihre Handlungskompetenz in Projekten einer interessierten Öffentlichkeit zu präsentieren, um mit ihren Deutungen von Geschichte aktiv am Diskurs teilzunehmen.

Bedeutsam im Sinne von kompetenzorientierten historischen Lernens ist auch das Beherrschen von Methoden, die unsere Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, selbstständiges Wissen anzueignen, Informationen zu verarbeiten, um Urteile über geschichtliche Sachverhalte bilden zu können. Die Vermittlung von Methodenkompetenz ist unverzichtbar für einen kompetenzorientierten Geschichtsunterricht.

Im Einklang mit §70(4) hat die Fachkonferenz folgende Leitlinien zur Leistungsbewertung und Lernerfolgskontrollen beschlossen.

Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

- 1.) In den Lerngruppen einer Jahrgangsstufe wird je Schuljahr eine zwischen den in der jeweiligen Jahrgangsstufe unterrichtenden Lehrkräften abgestimmte schriftliche Parallelübung im Umfang von 20 Minuten geschrieben und gekorrigiert.
- 2.) Die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsmappe oder das Portfolio werden einmal pro Jahr bewertet.
- 3.) Alle Schülerinnen und Schüler erstellen in jeder Jahrgangsstufe ein Medienprodukt und präsentieren mit dessen Hilfe Individual- bzw. Gruppenarbeitsergebnisse.
- 4.) Alle Schülerinnen und Schüler halten in der Jahrgangsstufe 6 einen Kurzvortrag im Umfang von ca. 3-5 Minuten.
- 5.) Alle Schülerinnen und Schüler präsentieren ab der Jahrgangsstufe 7 die Ergebnisse eines selbst geplanten und realisierten Projektes.

- 6.) Alle Schülerinnen und Schüler können in Jahrgangsstufe 9 und 10 an Stelle einer schriftlichen Leistungsüberprüfung in Form eines Testes eine kurze Hausarbeit zu einem sich aus den Unterrichtsvorhaben dieser Jahrgangsstufe ergebenden Thema vorlegen.

Verbindliche Instrumente:

Schriftliche Formen der Leistungsüberprüfung

- Arbeitsmappe
- Portfolio
- Kurze Hausarbeit
- Schriftliche Überprüfung
 - Durchmischung der Aufgabenarten
 - Maximal Stoff von einem Unterrichtsvorhaben
 - Maximale Dauer: 20 Minuten

Mündliche Formen der Leistungsüberprüfung

- Referat

Übergeordnete Kriterien:

Mündliche und fachspezifische Leistungen besitzen bei der Gesamtzensur im Fach Erdkunde ein deutlich höheres Gewicht als die schriftlichen Leistungen. Der Anteil dieser schriftlichen Leistungen an der Gesamtzensur ist abhängig von der Anzahl der schriftlichen Lernkontrollen innerhalb eines Schulhalbjahres bzw. Schuljahres. Die Fachkonferenz vereinbart, dass der Anteil ein Drittel an der Gesamtzensur nicht unterschreiten darf.

Die Bewertungskriterien für ein Produkt bzw. ein Ergebnis müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der Beiträge
- Quantität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- sachliche Richtigkeit

- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Ordentlichkeit
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Selbstständige Themenfindung
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die schriftliche Form der Leistungsüberprüfung

- Arbeitsmappe
 - Qualität der Aufgabenbearbeitung
umfassend bearbeitet
eigenständig angefertigt
übersichtlich aufbereitet
 - Vollständigkeit
Deckblatt passend zum Fach
Arbeitsblätter
Seitennummerierung
 - Sauberkeit und Ordnung
Schrift gut lesbar und Seitenrand beachtet
Überschriften hervorgehoben
Datum
Ordentliche Führung (z.B. nicht verknickt, frei von Kritzeleien)
 - Weitere formale Kriterien
Pünktlichkeit der Abgabe
Rechtschreibung und Zeichensetzung beachtet
- Portfolio
 - Qualität der Beiträge

umfassend bearbeitet
eigenständig angefertigt
übersichtlich aufbereitet
ggf. je nach Aufgabenstellung durch sinnvolle Beiträge ergänzt

- Vollständigkeit
 - Deckblatt passend zum Fach
 - Ggf. sind Trennblätter eingefügt
 - Gliederung
 - Arbeitsblätter
 - Seitennummerierung
 - Quellenangaben
- Sauberkeit und Ordnung
 - Schrift gut lesbar und Seitenrand beachtet
 - Überschriften hervorgehoben
 - Ordentliche Führung (z.B. nicht verknickt, frei von Kritzeleien)
- Weitere formale Kriterien
 - Pünktlichkeit der Abgabe
 - Rechtschreibung und Zeichensetzung beachtet
- Kurze Hausarbeit (ca. 400 - 500 Wörter)
 - Qualität
 - Thema umfassend bearbeitet
 - eigenständig angefertigt
 - übersichtlich aufbereitet
 - Gelerntes richtig umgesetzt
 - Vollständigkeit
 - Deckblatt mit Themenangabe
 - Gliederung
 - Seitennummerierung
 - Quellenangaben
 - Weitere formale Kriterien
 - Pünktlichkeit der Abgabe
 - Rechtschreibung und Zeichensetzung beachte
- Schriftliche Überprüfung
 - Inhaltliche Richtigkeit
 - Sprachliche Richtigkeit

- Verwendung der Fachsprache
- Formale Aspekte
 - Gliederung
 - Lesbarkeit und Ordentlichkeit (nur bei handschriftlichen Ergebnissen)

Kriterien für die mündliche Form der Leistungsüberprüfung

- Referat

Inhalt

- Begründete Themenwahl
- Hintergrundinformationen
- Sachlich richtig
- Fach- und Fremdwörter erläutert
- Themenprofi
- Quellennachweis

Vortrag

- Adressatenorientierung
- Interessant aufbereitet
- Sprechweise
 - laut, langsam, deutlich
 - frei auf der Grundlage von Notizen, Karteikarten
- Vortragspausen mit Zeit für Fragen
- Blickkontakt mit den Zuhörerinnen und Zuhörern
- Körperhaltung und Körpersprache
- Medieneinsatz (Tafelbild, Moderationswand, Folie, ...)
- abgerundeter Schluss
- Handout
- Zeitrahmen berücksichtigt

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und/oder schriftlicher Form.

- Intervalle
 - Wann: Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
 - Wie: Eltern-/Schülersprechtag individuelle Lern-/ Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Funktions- und Aufgabenverteilung in der Fachkonferenz Geschichte im Schuljahr 2011/2012:

Funktion	Name	Aufgaben
Fachkonferenzvorsitz		Koordinierung der Fachgruppe, Vertretung der Fachgruppe nach innen und außen, Erstellung der Jahresarbeitsplanung, Einberufung und Leitung der Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen, Koordinierung der fachbezogenen Unterrichtsverteilung, Koordinierung der fachlichen Qualitätssicherung und -entwicklung
Stellvertretung		Unterstützung des Fachvorsitzes, Weiterentwicklung der Konzepte zur Leistungsbeurteilung sowie zur individuellen Förderung

Evaluation des schulinternen Lehrplans

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist stetig zu überprüfen, damit Veränderungen vorgenommen werden können. Die Fachkonferenz trägt damit zur Qualitätsentwicklung und zur Qualitätssicherung bei.

Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen kann als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt werden.

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
Ressourcen					
personell	Fachlehrer				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
materiell/ sachlich	Lehrwerke/Medien				
Unterrichtsvorhaben					
Leistungsbewertung/					

Einzelinstrumente				
Leistungsbewertung/ Grundsätze				
schriftlichen Leistungen				
sonstige Leistungen				
Arbeitsschwerpunkt(e)				
fachintern				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Evaluationsschwerpunkt				
Sonstiges				